



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben!

**Kompetenzzentrum für
Deradikalisierung**

KOR H. Schmidt
Leiter

März 2016



Deradikalisierung als Baustein der Kriminalprävention



Agenda

- 1 Bayerisches Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung
- 2 Kompetenzzentrum für Deradikalisierung
- 3 Ansprechpartner und Zusammenarbeit in Bayern



Agenda

- 1 Bayerisches Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung



Bayerisches Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung

Allgemeines

- Initiative der Bayerischen Staatsregierung in 2014
- Einrichtung einer Interministeriellen Arbeitsgruppe aus StMI, StMJ, StMAS, StMBW mit Ministerratsbeschluss vom 09.12.2014
- Verabschiedung des Konzeptes im Ministerrat am 28.07.2015 und zugleich Auftrag an die Ressorts zur Umsetzung
- 2-Säulenstrategie (Primärprävention & Deradikalisierung)
- Zuständig Primärprävention: StMAS mit dem zivilgesellschaftlichen Partner Ufuq
- Zuständig Deradikalisierung: StMI mit dem zivilgesellschaftlichen Partner VPN



Agenda

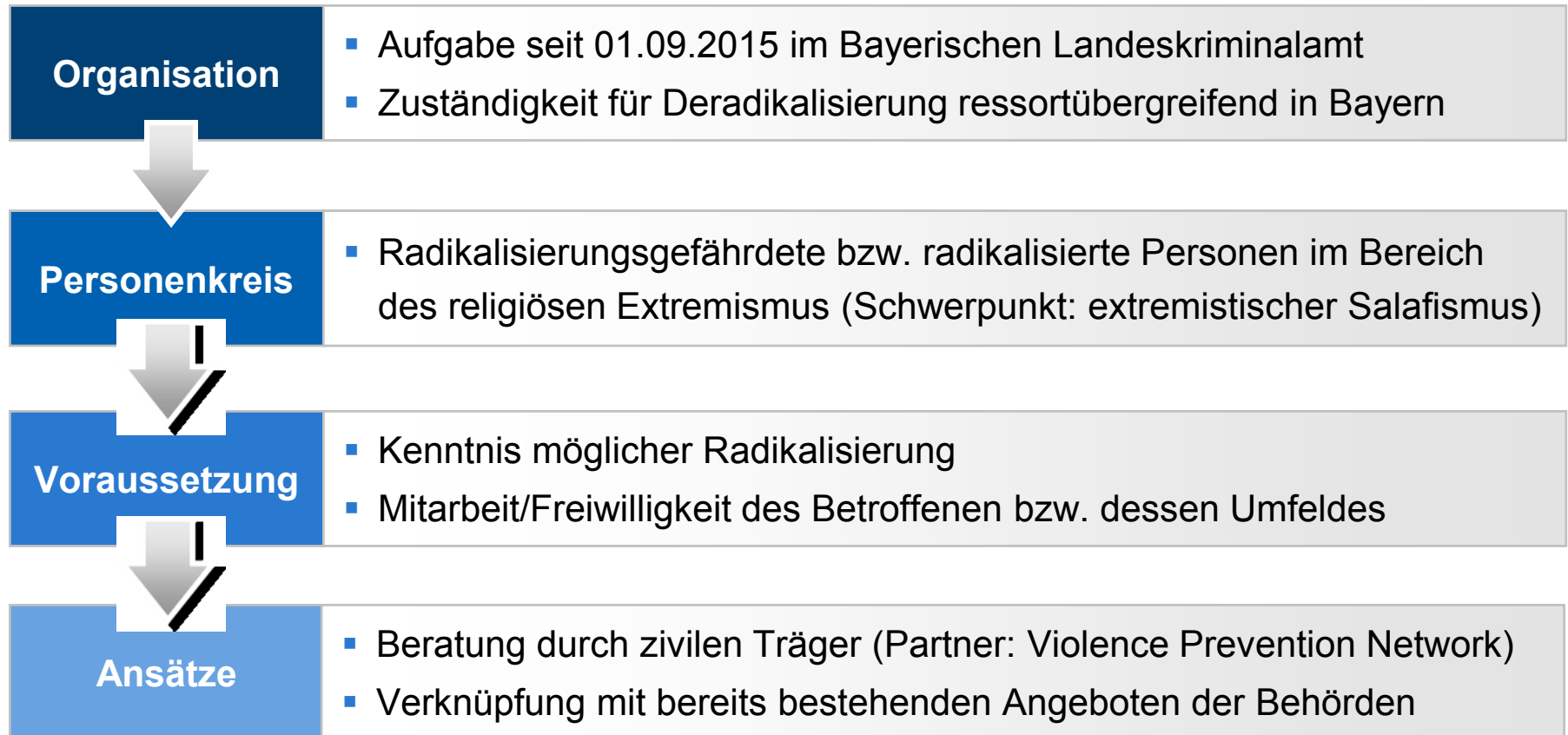
2 Kompetenzzentrum für Deradikalisierung

Kompetenzzentrum für Deradikalisierung

Ziel

- Hinweise zu
 - radikalisierungsgefährdeten Personen bzw. bereits radikalisierten Personen zu erhalten,
 - diese ggf. unter Hinzuziehung anderer Stellen zu bewerten und
 - mittels Koordinierung (sekundär/tertiär-)präventiver, insbesondere deradikalisierender Bekämpfungsansätze
 - eine Eigen- und Fremdgefährdung durch religiös motivierte radikalisierte Personen zu verhindern.

Kompetenzzentrum für Deradikalisierung



Kompetenzzentrum für Deradikalisierung

Aufgaben

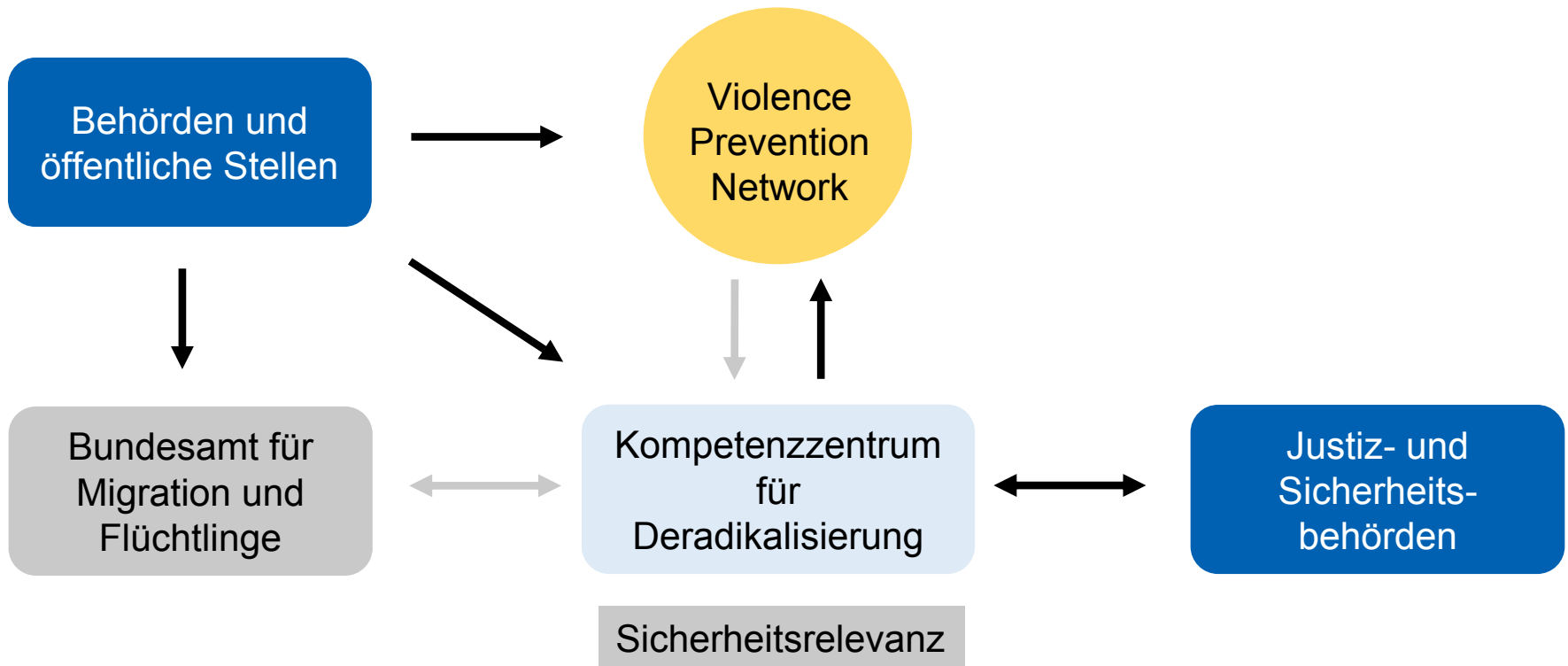
- Ansprechpartner für Polizeidienststellen, Behörden sowie sonstige öffentliche Stellen zu Fragen der Deradikalisierung in Bayern
- Analyse, Dokumentation und Koordination von Sachverhalten, die Ansatzpunkte für Deradikalisierungsmaßnahmen aufweisen
- Koordination der Zusammenarbeit mit dem zivilgesellschaftlichen Träger „Violence Prevention Network“ unter strikter Wahrung des Persönlichkeitsschutzes der Betroffenen sowie deren Angehörigen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Gewährleistung des bayern- und bundesweiten Informationsaustausches mit Partnern des Deradikalisierungsnetzwerkes



Agenda

3 Ansprechpartner und Zusammenarbeit in Bayern

Zusammenarbeit von Polizei und Zentraler Beratungsstelle



Betroffene, Angehörige sowie sonstige Personen können sich an alle o. g. Stellen wenden!

Ansprechpartner für Deradikalisierungsarbeit in Bayern

Kontakte



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

- 0911 / 943 43 43 / Mo – Fr 09:00 – 15:00 h



Violence
Prevention Network

- 089 / 461 39 31 19 / Mo – Fr 09:00 – 16:00 h



- 089 / 1212 1999 / Mo – Fr 08:00 – 15:00 h

FÜR WEN IST DIE BERATUNGSSTELLE DA?

Die Beratungsstelle Bayern von Violence Prevention Network ist für Jugendliche und junge Erwachsene da, die erkennbar einem Radikalisierungsprozess im Kontext eines religiös begründeten Extremismus unterliegen und noch keine Ausstiegsmotivation formulieren sowie für junge Menschen, die sich von der extremistischen Szene distanzieren wollen. Auch Angehörige und UnterstützerInnen von ausstiegs- und distanzierungswilligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind bei der Beratungsstelle willkommen.



Die Beratungsstelle ist für Sie da, wenn ...

- > ... Sie nicht sicher sind, ob die neue Religiosität Ihres Angehörigen oder Ihrer FreundIn Glaube oder Extremismus ist.
- > ... Sie die Befürchtung haben, dass Ihre SchülerIn, Freundin, Angehörige sich einer islamistischen Gruppierung angeschlossen hat.
- > ... Sie in Ihrem Umfeld Radikalisierungstendenzen bei SchülerInnen, FreundInnen, Verwandten etc. wahrnehmen.
- > ... Sie sehen, dass ein junger Mensch in Ihrer Nähe plötzlich seine bisherige Lebensweise verteuftelt und sich radikal verändert hat.
- > ... Sie sich von extremistischen Ideologien oder radikalen Gruppen lösen möchten.

VIOLENCE PREVENTION NETWORK

ist ein Zusammenschluss erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Prävention von Extremismus und der Deradikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig sind. Das Deradikalisierungsprogramm „Verantwortung übernehmen – Abschied von Hass und Gewalt“ von Violence Prevention Network begleitet junge Menschen seit über zehn Jahren erfolgreich bei der Rückkehr in die demokratische Gesellschaft.

Kontakt

- 📍 Violence Prevention Network e. V.
Beratungsstelle Bayern
- 🌐 www.violence-prevention-network.de

Ihr Ansprechpartner in Bayern:

- 👤 Korhan Erdön
- ✉ korhan.erdoen@violence-prevention-network.de
- ☎ 0172 / 43 55 486

Die Beratungsstelle wird aus privaten Spenden finanziert.

Hotline der „Beratungsstelle Radikalisierung“ des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge:

- ☎ 0911 / 943 43 43 oder
- ✉ beratung@bamf.bund.de

Jeder Mensch kann sein Verhalten verändern

Die Kompetenzen, die ein Mensch benötigt, um sein Verhalten zu ändern – Beziehungsfähigkeit, Empathievermögen, Verantwortungsgefühl und Selbstreflexion – sind erlernbar. Auf dieser – humanistischen Grundsätzen verpflichteten – pädagogischen Haltung basiert das Engagement von Violence Prevention Network.

BERATUNGSSTELLE Bayern



- > Deradikalisierung
- > Ausstiegsbegleitung
- > Beratung für Angehörige

PROBLEMFELD RADIKALISIERUNG

Im Laufe der letzten Jahre wurde die Notwendigkeit der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen, die islamistische Tendenzen aufweisen und vorurteilsmotivierte Straftaten begehen, erkannt. Die immer öffentlicher werdenden Bestrebungen von islamistischen Organisationen und die steigende Anzahl von jungen Menschen, die Deutschland verlassen, um sich bei extremistischen Gruppierungen im Ausland ausbilden zu lassen, rufen vermehrten Handlungsbedarf hervor.

Wichtig ist jedoch nicht nur der direkte Zugang zu jungen Menschen mit islamistischen Tendenzen. Auch ein unterstützendes Angebot für deren Angehörige (und das nähere Umfeld wie LehrerInnen und Freundeskreis), die sich im Umgang mit ihren sich entfremdenden Kindern (bzw. SchülerInnen/FreundInnen) hilflos und ohnmächtig fühlen, ist dringend erforderlich. Es bedarf daher aufsuchender Beratung, die bei Erkennen einer Radikalisierung schnell greift, damit beginnende Radikalisierungsprozesse sich nicht verstetigen und eskalieren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die gefährdeten jungen Menschen in der radikalisierten Szene immer mehr abschotten und die Eltern oder weitere Angehörige immer weniger Einflussmöglichkeiten haben.

ZIEL UND SCHWERPUNKTE

Das Ziel der Beratungsstelle ist die Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger Menschen. Aufgabe ist es, gefährdete junge Menschen im Umfeld des extremistischen Salafismus schnell vor Ort anzusprechen und Ausstiegsprozesse aus einem bereits stattgefundenen Radikalisierungsprozess zu initiieren.

Die Schwerpunkte der Arbeit der Beratungsstelle liegen im Herstellen der Erreichbarkeit der gefährdeten Personen, der Ansprache dieser Personen, dem Aufbau einer Arbeitsbeziehung und in der konkreten Deradikalisierungsarbeit. Diese Arbeit umfasst:

- › Stetige Dialoge, die das Hinterfragen fördern und Neugierde auf neue Sichtweisen wecken
- › Das Erkennen der konkreten Gefährdungssituation für den betroffenen jungen Menschen
- › Das Fördern eigener Erkenntnisprozesse zum bisherigen Lebensverlauf, biographisches Verstehen der Gewalt-, Militanz- und Extremismuskarriere unter besonderer Berücksichtigung der Entstehung von Feindbildenden
- › Verantwortungsübernahme für eine eigenständige Lebensführung – Voraussetzungen schaffen und Zukunft planen
- › Unterstützung und Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- › Begleitende Arbeit mit Angehörigen und UnterstützerInnen

ANGEBOT

Die Beratungsstelle Bayern baut durch niedrigschwellige Ansätze zunächst eine Arbeitsbeziehung zu den jungen Menschen auf, um dann durch die pädagogische Arbeit den Ablösungsprozess von extremistischen Gruppierungen sowie das Hinterfragen radikaler Ideologieelemente zu bewirken. Damit werden Deradikalisierungsprozesse ermöglicht. Die Angebote bestehen aus der Beratung für Angehörige sowie Maßnahmen der Intervention, Deradikalisierung und Ausstiegsbegleitung:

- › Beratung für Angehörige in der Auseinandersetzung mit religiös begründetem Extremismus zur Stärkung der erzieherische Präsenz und der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- › Beratung, Begleitung und spezifisches Training für radikalierungsgefährdete junge Menschen im Vorfeld von Straffälligkeit
- › Intervenierende Maßnahmen in Fällen sich abzeichnender Radikalisierung
- › Ausstiegsbegleitung: Beratungs- und Dialogmaßnahmen mit Radikalisierten, Ausreisewilligen und Rückkehrern (z. B. aus Syrien)

Violence Prevention Network ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Vereinsregisternummer 244 27 B



Haben Sie noch Fragen?

KOR Holger Schmidt

Bayerisches Landeskriminalamt

Tel. 089-1212-1999 (Hotline)

blka.deradikalisierung@polizei.bayern.de

**Vielen Dank
für Ihr Interesse
&
Ihre Aufmerksamkeit!**



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben!

**Kompetenzzentrum für
Deradikalisierung**

KOR H. Schmidt
Leiter

März 2016